

## Der verfluchte Zauberwald

Vor langer, langer Zeit lebte im dunklen Zauberwald eine wunderschöne Zauberfee. Sie hatte ein Kleid an, das glitzerte weiß wie Schnee. Sie hatte Flügel, die waren weiß und wunderschön. Die Zauberfee hatte den Namen "Renesmee".

Im Zauberwald war es dunkel, da der Wald mit einem Fluch belegt war. Weil es im Zauberwald dunkel war, hatten viele Menschen vor ihm Angst. Es gab eine böse Hexe. Sie hatte eine magische Kette, deshalb konnte man nicht in den Zauberwald. Eines Tages kam eine Prinzessin. Sie wollte in den Zauberwald gehen.

Doch sie fand keinen Eingang. Der ganze Zauberwald war von Dornen umzingelt. Die Prinzessin kam nicht hinein.

Die Zauberfee erblickte die Prinzessin. Sie erschrak, denn sie hatte schon lange keine Menschen mehr gesehen. Sie bittet die Prinzessin um Hilfe. "Befreie mich aus dem Wald!"

Diese konnte die Prinzessin aber nicht sehen und nicht hören, denn es lag ein Fluch auf dem Wald. Was sollte sie tun?

Sie rief nach Cäsar, ihrer weißen Schneeeule.

Schnell schrieb sie einen Brief. Ich bin die Zauberfee und brauche deine Hilfe. Ich lebe im Zauberwald. Er wurde von einer bösen Hexe verflucht. Stehle die magische Kette von ihr! Dann sind wir erlöst. Hilf uns!!! Liebevoll streichelte die Fee Cäsar über die Flügel. Dann gab sie ihr den Brief. Die Tiere konnten den Zauberwald verlassen und so flog die Eule zum Schloss der Prinzessin.

Erstaunt las sie die Nachricht. Sie entschloss sich, der Zauberfee zu helfen. Wie sollte sie aber in den Wald kommen? Die Prinzessin schrieb eine Antwort und gab sie der Eule. Schnell flog diese den Brief zurück.

Die Zauberfee kannte einen unterirdischen Geheimgang vom Schloss in den Zauberwald. Die Eule kannte diesen Weg. Sie sollte ihn der Prinzessin zeigen. Mit der Nachricht: Folge mir!" flog sie zur Prinzessin zurück. Mutig lief die Prinzessin der Eule nach. Der Weg war dunkel und glitschig. Die Prinzessin fürchtete sich. Trotzdem lief sie immer weiter in den Tunnel. Sie bemerkte, dass es draußen ein Unwetter gab. Ein Blitz schien in einen alten Baum eingeschlagen zu sein. Sein Licht erhellte den Tunnel. In dem Moment, als ein gewaltiger Donner ertönte, sah die Prinzessin viele rote Augen leuchten. Entsetzt schrie sie auf.

Die Ratten gerieten in Panik und liefen zu Seiten fort.

Sie spürten wie einige Ratten über ihre Füße huschten.

Ein Ekeln durchlief sie. Trotzdem lief sie mutig weiter. Die Eule Cäsar flog schnell. Die Prinzessin hatte Mühe ihr zu folgen. Aufgeregt flatterte Cäsar vor einer geheimen Tür herum. Aber die Prinzessin konnte sie nicht öffnen. Cäsar

hackte mit seinem Schnabel auf einen Stein in der Wand. Die Prinzessin drückte ebenfalls mit aller Kraft gegen! Knarr; die Tür begann sich zu öffnen: Vorsichtig schaute die Prinzessin durch die Lücke.

Sie war direkt in der Höhle der bösen Hexe. Es sah unheimlich aus.

Überall hingen Spinnweben, getrocknete Kröten und anderes totes Getier.

Die Hexe aber saß im Schaukelstuhl und schlief. Die Prinzessin sah die magische Kette an ihrem Hals. Cäsar flog zum Schaukelstuhl und setzte sich hinter die Hexe. Er wusste, sie schlief besonders tief, wenn man ihr Haar kraulte.

Vorsichtig begann er mit seinem Schnabel im Haar der Hexe zu wühlen. Die Prinzessin schlich sich zum Schaukelstuhl, beugte sich über die Hexe und öffnete vorsichtig den Verschluss und nahm sie. Da die Kette jetzt nicht mehr im Besitz der Hexe war, begann sich die Dornenhecke zu öffnen. Der Fluch war vorbei. Renesmee kam mit voller Pracht angefliegen und bedankte sich bei ihr. Cäsar saß auf der Schulter der Prinzessin. Sie waren glücklich. Sie hatten sich viel zu erzählen. Sie wurden beste Freundinnen.

Autorin Jasmin

